

Blick auf lokale Kultur

Arbeitskreis Wissenschaft und Kultur bei Drei-Flüsse-Theater und Denkmalkunst

HANN. MÜNDE. Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kultur der SPD-Landtagsfraktion besuchte mit dem heimischen Landtagsabgeordneten Ronald Schminke am Donnerstag die Spielstätte des Amateurtheaters am Kirchplatz.

Wolfgang Schäfer vom Drei-Flüsse-Theater in Hann. Münden wartete gegenüber dem Polit-Besuch aus Hannover mit beeindruckenden Zahlen auf: 51 Mitglieder, davon 30 Aktive, 36 000 Zuschauer kamen schon insgesamt zu den Abendveranstaltungen und 50 000 zu den Kinder-Theater-Aufführungen

Keine Zuschüsse

Besondere Zuschüsse bekomme der Verein nicht, sagte Schäfer, die Ausgaben werden durch die Einnahmen aus den Vorstellungen gedeckt. Und die seien immer ausverkauft. Schon jetzt gibt es für die September-Vorstellungen von „Chaos im Bestattungshaus“ nur noch wenige Restkarten.

Parallel zu den aktuellen Aufführungen werde bereits für das nächste Stück geprobt, daher war das Bestattungshaus-Bühnenbild auch etwas umgebaut, als die Arbeitskreis-Mitglieder fürs Erinnerungsfoto dort Platz nahmen.

Mit dem Besuch drückte der Arbeitskreis seine Wertschätzung aus. Sie wolle nicht nur die so genannte „Hochkultur“ in den Blick nehmen, sondern auch lokale Theaterangebote wie dieses, sagte Arbeitskreis-Sprecherin Dr. Silke Lesemann. Die Spielstätte im Spar-kassenkommunikationszen-



Im Rampenlicht: Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kultur war am Donnerstag zu Besuch im Drei-Flüsse-Theater in Hann. Münden und nahm fürs Foto auf der Bühne Platz. Am Tisch von links Michael Höntsch, Ulf Prange, Dr. Silke Lesemann, Ronald Schminke und Matthias Möhle, hinten von links: Wolfgang Schäfer und Vereinsvorsitzender Andreas Rieke vom Drei-Flüsse-Theater, Manon Luther und Thilo Scholz.

Foto: Sangerhausen

trum sei ideal, sagte sie, und trage sicher zur Belebung der Innenstadt bei.

Teil der Technik modern

Ein Teil der hier installierten Technik sei modern, anderes aber auch bereits veraltet, berichtete Schäfer. Einer der speziellen Scheinwerfer, die die Bühne ausleuchten, kostete gut 4000 Euro. Man wolle gern helfen, Möglichkeiten für einen Zuschuss zu finden, so die Arbeitskreismitglieder.

Schäfer nahm diesen „Rückenwind“ dankbar an. Rückenwind gab es auch für das

Denkmal-Kunst-Festival, das im kommenden Jahr im gesamten Fachwerk-Fünfeck stattfinden soll. Veranstalter Berndt Demandt und Sabine Momm von der Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt hatten die Gäste aus Hannover durch die Altstadt geführt und die Idee erläutert.

Der Arbeitskreis zeigte sich beeindruckt von dem Bürgerengagement in Hann. Münden. Ein solches Festival erregte öffentlich Aufmerksamkeit, was den südniedersächsi-

schen Fachwerkstädtchen nur guttut. Rund 650 000 Euro werde Denkmalkunst in allen fünf Städten zusammen kosten, so Demandt,

Die Arbeitskreis-Mitglieder sagten zu, sich nach Fördermöglichkeiten umzusehen, was bei einem privaten Anbieter zwar nicht einfach, aber auch nicht unmöglich sei, signalisierten sie. Sie drückten die Daumen, dass sich langfristig eine andere Trägerschaft finden werde, damit das Festival auch weiterhin Bestand hat. (tns)